

25.06.21 – EU-Gipfel Juni 2021

### Treffen EU – Putin oder nicht?

Merkel will neben Ausübung von Druck auf Russland in Form von Sanktionen ein „Gesprächskanal“ oder ein „Gesprächsformat“ in Form eines Treffens der EU-Spitze mit Russland-Chef Putin. Andere EUler dagegen: Man dürfe Putin nicht „belohnen“ für seine „böartige“ Politik mit einer solchen Zusammenkunft.

Weil einem EU-Russland-Gipfel ein Moment von formeller Anerkennung anhafte, sei für die Gegner von Merkel dies identisch damit, die Ablehnung der russischen Politik aufzuweichen – wo Merkel dem Russland-Oberen bloß von Angesicht zu Angesicht die Respektlosigkeit von Deutsch-Europa noch mal verklickern will, in welchem Zusammenhang sie von der Eigenheit des Biden-Putin-Treffens gelernt haben will: denn Biden hat unter Vorheucheln einer „guten“ Gipfel-Atmosphäre darauf bestanden, gleichwohl ungeschminkt die Kampfansage gegen Putins Russland zu bekräftigen.

Mit der innereuropäischen Infragestellung eines Gipfels mit Russland „scheitert“ Merkel sozusagen an den Kontrahenten mit ihrer *eigenen* Russland-Politik: Merkel-Deutschland war/ist schließlich der Antreiber der Anti-Putin-Politik – dann soll sie lt. deren Gegnern auch konsequent sein und Putin nicht noch ein Stück Anerkennung zukommen lassen mit einem Treffen auf höchster Ebene.

Die bürgerlich Journaille wälzt derweil das Bornierte, entlang des EU-Russland-Verhältnisses die Frage aufzumachen, ob Merkel fehlende Führungsstärke gegen den Rest der EU offenbart habe: also den imperialistischen Gehalt, dass Kleinkriegen Russlands, die Unterordnung von es unter EU-Ansprüche abnicken, aber untertänig zu rasonnieren, ob Merkel mit ihrer Sorte Feindschaftspflege gegen Russland die anderen Mit-Imperialisten hinter sich scharen kann.